

Pressemitteilung 02 / 2026

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG

Hamburg, 27. Januar 2026

## Konferenzförderung „Forum Junge Wissenschaft“ ausgeschrieben

Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg lädt Gruppen junger Forschenden (m/w/d) ein, sich mit Ideenskizzen um Fördermittel zur Ausrichtung einer fachübergreifenden wissenschaftlichen Konferenz in Norddeutschland zu bewerben. Das Förderangebot richtet sich an Organisationsteams von bis zu drei Veranstaltungen, die bis spätestens 31. März 2027 durchgeführt werden. Für jede Konferenz können maximal 5.000 Euro als Fehlbedarfsfinanzierung beantragt werden. Die Bewerbungsfrist endet am 2. März 2026. Das „Forum Junge Wissenschaft“ wird durch die großzügige Unterstützung der Altonaer Stiftung für philosophische Grundlagenforschung ermöglicht.

Die thematische Ausrichtung der Konferenzen kann frei gestaltet werden, wobei interdisziplinäre Vorhaben besonders begrüßt werden. Die Antragstellenden sollten überwiegend aus Forschenden und / oder Studierenden aus Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern oder Schleswig-Holstein bestehen. Eine Antragstellung als Einzelperson ist grundsätzlich nicht möglich. Die federführenden Antragstellenden sollten in der Regel promoviert sein, sich aber noch nicht in einem unbefristeten Anstellungsverhältnis befinden.

Gefördert werden ausschließlich Kosten, die unmittelbar mit der Veranstaltung in Verbindung stehen, beispielsweise für Catering, Verpflegung, Raummiete, Technik, Reisekosten oder Werbemittel. Die Abrechnung erfolgt über ein Drittmittelkonto der jeweiligen Hochschule oder Forschungseinrichtung und muss innerhalb des Förderzeitraums zeitnah erfolgen.

Das Programm „Forum Junge Wissenschaft“ hat die Akademie erstmals 2010 ausgeschrieben. Ziel ist es, junge Forschende bereits in einem frühen Stadium ihrer Laufbahn zur Zusammenarbeit über die Fächergrenzen hinweg anzuregen. In den vergangenen Jahren fanden viel beachtete Tagungen in Bremen, Greifswald, Hamburg, Kiel und Rostock statt. Im Jahr 2025 wurden drei Veranstaltungen zu den folgenden Themen gefördert:

- „Abschied von der Wirklichkeit? KI und die audiovisuellen Medien“ (Hamburg)
- „Reproduktive Selbstbestimmung im gesellschaftlichen Wandel: Interdisziplinäre Perspektiven und aktuelle Herausforderungen“ (Hamburg)
- „Sinnliche Theologie? Das frühzeitliche Christentum und sein Umgang mit Sinneserfahrungen und Emotionen (1500-1650)“ (Kiel)

Zum „Forum Junge Wissenschaft“ und zur Ausschreibung 2026

► <https://www.awhamburg.de/nachwuchsfoerderung/forum-junge-wissenschaft.html>

**Kontakt für Medienanfragen:**

Akademie der Wissenschaften in Hamburg  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Dagmar Penzlin M.A.  
Telefon: +49 40 42 94 86 69-24

[presse@awhamburg.de](mailto:presse@awhamburg.de)

[www.awhamburg.de](http://www.awhamburg.de)

LinkedIn: <https://de.linkedin.com/company/akademie-der-wissenschaften-in-hamburg>

Mastodon: <https://wisskomm.social/@awhamburg>

Bluesky: <https://bsky.app/profile/adwhamburg.bsky.social>

Instagram: <https://www.instagram.com/awhamburg/>

Wenn Sie in Zukunft keine Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Hamburg mehr erhalten möchten, dann schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail mit dem Betreff "Abmeldung Pressemeldungsversand" an: [presse@awhamburg.de](mailto:presse@awhamburg.de)

**Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg**

Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg vereint Spitzenforscherinnen und -forscher aus allen Bereichen der Wissenschaft in Norddeutschland. Sie trägt dazu bei, die Zusammenarbeit zwischen Fächern, Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Institutionen zu intensivieren. Sie fördert Forschungen zu gesellschaftlich bedeutenden Zukunftsfragen und wissenschaftlichen Grundlagenproblemen und macht es sich zur besonderen Aufgabe, Impulse für den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu setzen. Präsident der Akademie ist seit 2022 Prof. Dr. Mojib Latif. Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg ist Mitglied der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften und der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Die Grundausrüstung der Akademie wird von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.

